

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 12.

Montags, den 12. Januar.

1835.

Empfehlenswerthe Jugendschriften.

Unter den Jugendschriften, deren wir neulich in Nr. 6 d. Bl. verdienter Maßen lobend gedachten, bemerken wir die des wackern Diaconus Förtzsch, in Golzen (früher Lehrer an der Rathsfreischule und am Waisenhaus in Leipzig), welcher unsrer Jugend wieder ein neues Geschenk gegeben hat, unter dem Titel:

- 1) Licht und Schatten in dem Leben guter Menschen. Leipzig 1835, bei Gustav Schaarschmidt. — Mit einem Holzschnitte.

Der würdige Diaconus, Verfasser mehrerer Jugendschriften, ist insbesondere bemüht, die sanften Tugenden des geselligen Lebens, der Häuslichkeit, der Freundschaft und dankbaren Liebe, den jugendlichen für alles Gute noch empfänglichen Gemüthern anschaulich und liebenswürdig darzustellen, und schildert deshalb immer Familienscenen mit Lebendigkeit, damit das kindliche Herz frühzeitig an den einfachen Freuden des häuslichen Lebens und Wirkens Geschmack und Vergnügen finden und solche Umstände und Verhältnisse kennen lernen möge, welche Familienglück theils zu erhöhen, theils auch, leider! zu untergraben und zu zerstören pflegen. In letzter Beziehung wünschen wir dem Herrn Verfasser mehr Mannigfaltigkeit, drücken ihm aber um so dankbarer die Hand, je allgemeiner Klagen über Verschlechterung der häuslichen Erziehung in unsern Tagen in Schulen und Ständeversammlungen geführt werden, und je unbezweifelster es ist, daß eine gute häusliche Erziehung der Grundstein des menschlichen Glückes für Zeit und Ewigkeit, Familienwohl die Basis des Staatswohles sey!

Wir wünschen auch dieser Schrift eine freundliche Aufnahme und nicht allein viele Leser, sondern auch Thäter! — Und erlauben uns nur noch einige Worte unsres wackern Director Dolz über die Erzählungen des Herrn Diaconus Förtzsch, welche völlig neu bearbeitet, also nicht aus schon gedruckten Jugendschriften abgeschrieben sind, hier mitzutheilen.

„Der fromme Sinn, welcher sich aus mehreren, hier redend und handelnd eingeführten Personen ausspricht, ist nicht die, jetzt hie und da beliebte, mystische Frommthuerei, sondern der wahrhaft praktische, religiöse Sinn, welcher in den ewig geltenden Wahrheiten der richtig verstandenen christlichen Glaubens- und Lebenslehre Ermunterung und Kraft zur Pflichterfüllung und zur geduldigen Ertragung der Erdenleiden sucht und findet.“

Hierzu nur noch folgende Titel:

- 2) Skizzen aus dem Leben und den Schicksalen guter Menschen. Zur Belehrung und Ermunterung für die Jugend und zur Unterhaltung für Erwachsene. Von J. Chr. K. Förtzsch. Zwei Theile.
- 3) Ein Jahr auf dem Lande. Oder: Das Landleben mit seinen Freuden in allen Jahreszeiten, für die Jugend aus der Stadt. Von J. Chr. K. Förtzsch.
- 4) Lehrreiche Bilder aus dem Familienleben; in neun Erzählungen, für die mittlere Jugend.

Wir erfahren so eben, daß der Herr Verfasser dem würdigen Director Dolz das Manuscript eines neuen Jugendschriftchens zur An- und Durchsicht zugesendet habe.

M. H.

Redacteur: D. A. Barthhausen.